

Franckesche Stiftungen zu Halle

Stimmen zweyer Freunde in den Hütten Kedar

**Vieweg, Christian Gotthilf
Berner, Johann Benjamin**

Zeulenrode, 1791

VD18 13158201

25. Von des Glaubens Freudigkeit, nach Anleitung des 121. Psalms, bey einer Reise und Veränderung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203115

7. Ich entsag, von Herzensgrund, aller Welt-
lust auf das neue. Meines Gottes Gnadenbund
ist es, daß ich mich erfreue. Welt dein Wesen
schicket sich, ewiglich nicht mehr für mich.

8. Jesu, dir sey Lob und Preis, daß du hast die
Welt bezwungen, meiner Seel auch gleicherweß
Ueberwindungskraft errungen. Durch dich trag
ich doch die Kron endlich noch gewiß davon.

9. Weiß ich aus Erfahrung doch, daß ich nicht
zur Welt gezehlet, weil du mich von diesem Joch
gnädiglich längst hast erwehlet; darum bleib ich
auch dabey, daß ich Jesu eigen sey.

10. Laß mich, Jesu, diese Kunst immer besser
von dir lernen, daß ich mich vom schnöden Dunst
dieser Welt mag recht entfernen, und mich deiner
Liebe Wein, unaufhörlich mög erfreun. B.

25. Von des Glaubens Freudigkeit,
nach Anleitung des 121. Psalms,
bey einer Reise und Veränderung.

Mel. Was mein Gott will, das zc.

Wohlan, mein Gott! so zieh ich fort, und traue
deinen Wegen; auf dein wahrhaftes wer-
thes Wort versprech ich mir den Segen. Gebiete
mir, ich folge dir, du hast mich nie verführet. Im
finstern Pfad ward deine Gnad doch stets von mir
verspüret.

2. Ficht mich mein Unvermögen an, droht mir
Gefahr und Plage, du bist ein Herr der helfen
kan, darum ich nicht verzage. Heißt du mich gehn,
so must du sehn, daß ich wohl kan auftreten; du lie-
best mich ich halte dich, und fahre fort mit beten.

3. Ich